



KONZERT DES KREUZCHORS

IM FESTSAAL DES NEUEN RATHAUSES

AM 10. JANUAR 1932

Leitung: Rudolf Mauersberger

1. Joh. Friedrich Reichardt (1752-1814): Goethe-Chöre „für vier gemischte Stimmen“ aus J. Fr. Reichardts Sammelwerk „Goethes Lieder, Oden, Balladen und Romanzen mit Musik“, Leipzig 1809

a) Beherzigung

Feiger Gedanken	Allen Gewalten
Bängliches Schwanken,	Zum Trutz sich erhalten,
Weibisches Zaßen,	Nimmer sich beugen,
Ängstliches Klagen	Kräftig sich zeigen
Wendet kein Elend,	Rufet die Arme
Macht dich nicht frei.	Der Götter herbei.

b) Lied der Parzen

Es fürchte die Götter	Erhebet ein Zwist sich :	Aus Schlünden der Tiefe
Das Menschengeschlecht!	So stürzen die Gäste	Dampft ihnen der Aem
Sie halten die Herrschaft	Geschmäht und geschändet	Erstickter Titanen
In ewigen Händen	In nächtliche Tiefen	Gleich Opfergerüchen,
Und können sie brauchen	Und harren vergebens,	Ein leichtes Gewölke.
Wie's ihnen gefällt.	Im Finstern gebunden,	
	Gerechten Gerichtes,	Es wenden die Herrscher
Der fürchte sie doppelt,		Ihr segnendes Auge
Den je sie erheben!	Sie aber, sie bleiben	Von ganzen Geschlechtern,
Auf Klippen und Wolken	In ewigen Festen	Und meiden, im Enkel
Sind Stühle bereitet	An goldenen Tischen.	Die ehemals geliebten,
Um goldene Tische.	Sie schreiten vom Berge	Still redenden Züge
	Zu Bergen hinüber;	Des Ahnherrn zu sehn.